

## **Niederschrift Nr. 2/2013**

über die öffentliche Sitzung des **Ortsrates Sitzerath** am Freitag, dem 15. März 2013, 20.00 Uhr, im Gasthaus Feid, Sitzerath.

Der Ortsrat Sitzerath besteht aus **9 Mitgliedern**.

### **Anwesend sind:**

unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Alfred Schmitt

### **die Mitglieder:**

Detemple Michaela  
Lukas Michael  
Müller Siegfried  
Paulus Volker  
Scherer Lieselene  
Scherer Werner  
Schmitt Stefan  
Wagner Günter

**Entschuldigt ist: ./.**

**Beginn:** 20.10 Uhr

**Ende:** 21.10 Uhr

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- Punkt 1) Punkt 1) Antrag der Firma juwi Wind GmbH, Wörrstadt, auf Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Inanspruchnahme gemeindeeigener Straßen- und Wegeparzellen in der Gemarkung Sitzerath zur Errichtung des Windparks Grimburg  
Punkt 2) Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteher Alfred Schmitt eröffnet die Sitzung des Ortsrates Sitzerath und begrüßt die Ortsratsmitglieder und die zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürger.  
Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden und der Ortsrat beschlussfähig ist.  
Einwände hierzu ergeben sich nicht.

### **Beratung, Beschlussfassung und Abstimmungsergebnisse:**

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1) Punkt 1) Antrag der Firma juwi Wind GmbH, Wörrstadt, auf Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Inanspruchnahme gemeindeeigener Straßen- und Wegeparzellen in der Gemarkung Sitzerath zur Errichtung des Windparks Grimburg**

Ortsvorsteher Alfred Schmitt informiert über den Antrag der Firma juwi Wind GmbH und erläutert die beigefügten Vertragsunterlagen. Die Firma juwi Wind GmbH möchte den Windpark Grimburg über Sitzerather Straßen errichten. Die Zufahrt zum Windpark Grimburg soll über den Buchenweg erfolgen. Dazu muss u.a. der Kurvenradius gegenüber der Sparkasse erheblich in das Grünfeld ausgeweitet werden.

Für die Firma juwi Wind GmbH stellen sich folgende Alternativen:

1. Das Anlegen einer Zufahrt über die Gemarkung Nonnweiler-Sitzerath ist mit relativ geringem Aufwand und mit wenig Eingriff in die Natur möglich.
2. Eine Zufahrt über Grimburg ist aufgrund der topographischen Lage nicht möglich.
3. Die Zufahrt über Gusenburg ist theoretisch möglich, der nötige Aufwand und Eingriff in die Natur ist jedoch deutlich größer als bei der Variante über Nonnweiler-Sitzerath. Eine Genehmigung dieser Option wäre fraglich.

Grundlage für die Zuwegung ist ein Gestattungsvertrag mit der Gemeinde Nonnweiler. Gegenstand des Vertrages ist die Benutzung von Flurstücken der Gemeinde zum Zwecke der Prospektion, Planung, Bau und Betrieb von Windenergieanlagen. Der Vertrag regelt auch eine Entschädigung sowohl für die Gemeinde Nonnweiler als auch für den Ortsteil Sitzerath.

Nach Angaben der Firma juwi Wind GmbH werden im Zuge der Baumaßnahmen pro Windenergieanlage insgesamt etwa 350 bis 400 Transporte notwendig sein. Diese Zahl bezieht sich auf Erdtransporte, Betonmischer sowie die Lieferung von Anlagenteilen. Die Bauzeit für die 6 Windräder ist etwa für ein halbes Jahr geplant.

Ortsvorsteher Alfred Schmitt schlägt vor, dem Gestattungsvertrag nicht zuzustimmen. Es kann nicht sein, dass die Ortsgemeinde Grimburg Nutznießer der Windenergieanlagen ist und zusätzliche Belastungen auf die Bürgerinnen und Bürger von Sitzerath zukommen. Eine relativ kleine Entschädigung darf dabei keine Rolle spielen.

Das Ortsratsmitglied Michael Lukas gibt für die FDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

Wir sind grundsätzlich gegen Erneuerbare Energien und somit auch nicht für einen Transport durch unseren Ort. Es kann nicht sein, dass Sitzerath dafür gerade steht, dass Grimburg Windräder bekommen soll. Die Windräder sollen, wenn schon, über rheinland-pfälzisches Gebiet transportiert werden. Wir lehnen daher eine Befahrung der Straßen in Sitzerath ab.

Weiterhin bitten wir um einen fairen Umgang mit unserem Ortsvorsteher Alfred Schmitt, der zu jeder Tag- und Nachtzeit das Beste für Sitzerath herausholt.

Das Ortsratsmitglied Werner Scherer gibt für die SPD-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

Die SPD ist für den Ausbau von Erneuerbaren Energien. Wir sind jedoch gegen die Zufahrt der Fa. Juwi zum Windpark Grimburg. Die Beeinträchtigungen der 6 Grimburger Windenergieanlagen sind für unser Dorf schon sehr groß. Die Gemeinde Grim-

burg hat auch selbst die Pflicht, die Zuwegung sicherzustellen. Die SPD lehnt den eingereichten Antrag ab.

Das Ortsratsmitglied Lieselene Scherer gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

Die Transportfahrten zum Aufbau der Grimburger Windenergieanlagen würden für die Sitzerather Bevölkerung über einen längeren Zeitraum große Beeinträchtigungen und Störungen verursachen, auch für unsere Landwirte und Jagdpächter. Die Feldwege und Ortsstraßen würden beschädigt. Der Eingriff in die Natur wäre erheblich, deshalb sind alternative Zufahrtsmöglichkeiten zu prüfen. Die CDU Sitzerath lehnt den Antrag der Fa. Juwi ab.

**Der Ortsvorsteher macht daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:**

1. Der Ortsrat lehnt den Abschluss des Gestattungsvertrages ab.
2. Der Ortsrat bittet die Gemeinde um rechtliche Klärung, ob ein Wegerecht gewährt werden muss.
3. Die Firma juwi Wind GmbH soll Alternativen für eine Zuwegung über Rheinland-Pfälzer Gebiet prüfen.
4. Der Ortsrat bitte den Bürgermeister, den Beratungspunkt von der Tagesordnung der Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 20.03.2013 abzusetzen und zu verschieben, bis alle Fragen und Alternativen geklärt sind.
5. Vorsorglich wird beantragt, ein Beweissicherungsverfahren für die Häuser im Buchenweg durchzuführen und eine Übernahme der Jagdpacht durch die Firma juwi Wind GmbH während der Bauphase und der Zeit der Inbetriebnahme der WEA zu verhandeln.

**Abstimmung:** einstimmig

**Punkt 2) Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Alfred Schmitt  
Ortsvorsteher

Lieselene Scherer  
Schriftführerin